

Kultur: Frauenchor lädt in Martin-Luther-Kirche ein

Chorisma singt Cobb

LAMPERTHEIM. Der Chorisma Frauenchor lädt im Rahmen der Veranstaltungsreihe cultur communal am Samstag, 15. September, um 18 Uhr zum Konzert – unter neuer Leitung – ein. Die Sängerinnen stellen in regelmäßigen Abständen mit ihren abwechslungsreichen Konzerten ihr Können unter Beweis und das seit vielen Jahren: Genau am 15. September 2002 fand das erste Konzert in der Martin-Luther-Kirche statt.

In diesem Jahr freut sich der Chor mit seiner neuen Chorleiterin Dr. Elke Völker ein Repertoire mit Liedern von zum Beispiel Malcolm Archer, Emily Cobb, Elton John, Lionel Ritchie, John Rutter und anderen zu präsentieren. Die vorgetragenen Musikstücke entstammen unterschiedlichen Genres.

Karten im Vorverkauf

Unterstützt wird der Chor von den Instrumentalisten Joe Völker (Piano), Hans Herr (Bass) und Peter Götzmann (Schlagzeug). Das New Life Barbershop Quartet komplettiert das Programm mit seinem ausdrucksstarken A-Capella-Gesang.

Die selbstgestaltete Dekoration im Kirchenraum verspricht wie immer ein außergewöhnliches Ambiente. In der Pause stehen Getränke und Snacks zur Verfügung. Das Konzert findet am Samstag, 15. September, um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche (Königsberger Straße 28) statt. Karten für 12 Euro (ermäßigt acht Euro) gibt es bereits im Vorverkauf im Laden am Dom und im Rathaus-Service sowie an der Abendkasse. Einlass ist um 17.30 Uhr. Es besteht freie Platzwahl. *red/bur*



Der Frauenchor Chorisma freut sich auf viele Zuhörer beim Konzert. *BILD: CHORISMA*

Brauchtum: Jubiläumsfeier von Neuschloß beginnt Samstag

Jagdhörner zum Start

LAMPERTHEIM. Bläser geben am Samstag um 11 Uhr das Startsignal für das 550-Jahr-Jubiläum von Neuschloß. Die Bürgerkammer lädt ein zu einem zweitägigen Programm mit viel Unterhaltung, Geschichtlichem, Livemusik – und einem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt.

Unter anderem bietet Beamtenbau-Besitzer Franz-Rudolf Braun Führungen an. Rita Eberhard, Heike Herbert und Bernd Wegerle aus Neuschloß sowie Marlies Walkowiak, die Illustratorin der Festschrift, zeigen im Erdgeschoss ihre Zeichnungen und Gemälde. Suzanne van Os begleitet zeitweise die Schau mit ihrem Spiel auf einer Laute. Schließlich erinnern Fotos an Neuschloßer Geschichte; der Projektbeirat zeigt seine eindrucksvolle Dokumentation der Altlastensanierung. Vor Ort ist auch der Historische Tanzkreis Bensheim mit Zeltlager. Um 13 Uhr treten die Kinder des kommunalen Kindergartens im Wacholderweg auf. Der Abend wird musikalisch: Von 18 Uhr an spielt die Neuschloß-Band VoxFour, und von 20 Uhr an bittet die Band der Musiker-Initiative MIL zum Tanz. Der Sonntag startet mit Gottesdienst und am Nachmittag gibt es Musik. *red*



Der Feldweg L-B-06 in Hofheim ist in einem schlechten Zustand – er ist allerdings für die Zufahrt zur Deichverteidigung notwendig. *BILD: NIX*

Finanzen I: Ausschuss empfiehlt Instandsetzung / Keine grundsätzliche Ablehnung von Photovoltaik-Anlagen

Feldweg muss saniert werden

Von unserem Mitarbeiter **Kevin Schollmaier**

LAMPERTHEIM. Eigentlich ist die Sachlage klar: Der Feldweg „L-B-06“ muss saniert werden. Die 1,5 Kilometer lange Strecke zwischen dem Pferde-Rehazentrum „Eohippos“ und dem Starrfelder Hof nördlich von Hofheim gleicht in Teilen mehr einer Schotterpiste als einer Zufahrt zur Deichverteidigung. Dennoch hat der Bauausschuss am Dienstag nur zähneknirschend eine Sanierungsempfehlung ausgesprochen (wir berichteten), lediglich die CDU hatte der Beschlussvorlage „mit der Faust in der Tasche“ zugestimmt. Am Mittwoch hat sich auch der Finanzausschuss mit dem Feldweg befasst. Die Sanierungskosten werden auf fast eine halbe Million Euro beziffert.

Sauer aufgestoßen war den Ausschussmitgliedern am Dienstag durch alle Fraktionen hinweg der hohe finanzielle Beitrag der Stadt (347 000 Euro) und eine fehlende Sanierungszusage im Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidiums (RP). Dreh- und Angelpunkt war da-

bei das 156 Meter lange Endstück vom Starrfelder Hof bis zum Wechschnitzdeich. „Das RP plant dort aus ihren Geldern eine Sanierung in gleicher Weise“, klärte Bürgermeister Gottfried Störmer in der Sitzung am Mittwoch auf. Einwände, die Schäden seien erst durch das schwere Gerät bei den Deichsanierungsarbeiten des RP im vergangenen Jahr entstanden, wies das Stadtoberhaupt abermals entschieden zurück.

Gutachten sieht Totalschaden

Der Weg sei zwar erst nach der Deichverlegung kaum noch befahrbar, allerdings habe schon ein Gutachten im Jahr 2015 den Weg als „Totalschaden“ bezeichnet. „Er liegt in unserer Verantwortung, wir hätten ihn früher oder später sanieren müssen“, so Störmer. Das RP würde deshalb mit zehn Prozent der Baukosten (38 000 Euro) und allen Planungskosten (96 000 Euro) fast ein Drittel der Gesamtmittel von über 480 000 Euro stellen. Dennoch konnten sich nicht alle Ausschussmitglieder vollends mit einer Zustimmung anfreunden. Uwe Häußler (SPD) be-

mängelte eine unzureichende Informationspolitik. So könne man sich nicht mit der Fraktion abstimmen. „Die Kosten tun weh, aber es macht Sinn“, meinte Helmut Hummel schon tags zuvor, und auch Christdemokrat Franz Korb stimmte zu: „Wir kommen nicht um eine Sanierung herum“.

Letztlich sprach sich auch der Finanzausschuss mit den Enthaltungen von SPD und Grünen und Zustimmung von FDP und CDU für eine Sanierung aus. Knapper ging es dagegen bei der Frage zu, ob Landwirte Ackerflächen zu Standorten für Photovoltaikanlagen umwidmen dürfen. Eine Grundsatzentscheidung lehnten beide Ausschüsse ab. Nach dem Bauausschuss (sechs zu fünf Stimmen) entschied sich auch der Finanzausschuss gegen eine Vorlage der Verwaltung, die eine generelle Ablehnung von Photovoltaik auf landwirtschaftlichen Nutzflächen vorgesehen hatte.

Besonders die SPD warnte vor einer Grundsatzentscheidung. „Photovoltaik kann an einer Stelle sinnvoll sein, an einer anderen nicht“, ar-

gumentierte Marius Schmidt. Maximilian Rühl sah darin gar die „Beerdigung der kommunalen Klimawende“ und wies auf das Ziel hin, bis 2030 Strom ausschließlich aus regenerativen Energien zu beziehen. Die CDU plädierte dafür, Photovoltaikanlagen erst innerstädtisch auf Dächern zu installieren, bevor landwirtschaftliche Flächen verloren gingen. Dem Grundsatz stimmten SPD, FDP und Grüne zwar zu, im Finanzausschuss sahen sie aber keine Notwendigkeit einer grundsätzlichen Ablehnung. Die SPD sei aber im Gegensatz zur Opposition für eine Einzelfallprüfung. „Warum sollten wir uns dieses Werkzeuges berauben?“, fragte Schmidt. Auch Fritz Röhrenbeck (FDP) war skeptisch: „Der Markt entwickelt sich rasant. Wir sollten nichts entscheiden, was morgen nicht mehr gültig ist.“ Helmut Hummel meinte im Bauausschuss, dass es genügend freie Dächer gebe und kein Ackerland verloren gehen sollte.

Die Stadtverordnetenversammlung wird am 31. August ab 19 Uhr über die Beschlussempfehlungen der beiden Ausschüsse abstimmen.

Hüttenfeld: Kerwelauf unterstützt wohltätige Aktion / Anmeldungen sind noch bis zuletzt möglich

Joggen zugunsten krebskranker Kinder

HÜTTENFELD. „Ein geselliger Volkslauf mit familiärem Flair und Ausklang auf der Kerwe“ – so wünschen sich die Organisatoren der Sportgemeinde Hüttenfeld (SGH) den Volksbank-Kerwelauf am Samstag. Trotz der Jagd nach Bestzeiten soll der Lauf über zwei, zehn und 21,1 Kilometer eine Veranstaltung für die ganze Familie sein.

Obendrein unterstützt die 31. Auflage jeder Läufer eine Aktion des Marathonläufers und ehemaligen SGH-Kickers Dennis Kühlwein zugunsten krebskranker Kinder mit einem Euro seines Startgelds. Das ist mit zehn Euro noch immer vergleichsweise niedrig angesetzt und sei nur durch die „kontinuierliche Unterstützung der Volksbank Darmstadt-Südhausen“ möglich. „Sonst wäre es ein reines Drauflegegeschäft“, erklärte Chef-Organisator Sven Gerhardt. Die SGH verlangt traditionell erneut keine Nachmeldegebühr, neben der unverbindlichen Online-Voranmeldung ist auch die Anmeldung am Wettkampftag bis kurz vorm Start noch möglich. Das passt ins Konzept der Hüttenfelder,

schließlich solle es ein „geselliger Wald- und Wiesenlauf“ sein.

Das schmilere aber nicht die Professionalität in Sachen Aufsicht und Verpflegung. Der Kerwelauf ist ein offiziell genehmigter Lauf des Deutschen Leichtathletik Verbandes, neben offizieller Zeitnahme und einem Ärzte-Team stehen auch mindestens vier Wasserstellen entlang der Strecke zur Verfügung. Und: „Die Attraktivität der Strecken bringt auch viele profilierte Läufer nach Hütten-

feld, die den Lauf als Vorbereitungsrennen auf die Marathon-Strecke nutzen“, wusste Dieter Dömland vom Orga-Team zu berichten.

Strecke durch die Natur

Die zehn Kilometer lange Runde führt fast ausschließlich durch den Viernheimer Wald. „Eine unheimlich schöne Strecke vorbei an stillgelegten Munitionsbunkern durch Natur, zu 80 Prozent im Schatten“, sagt Sven Gerhardt. Der Traum von ei-

nem Lauf durch den Ort lebe zwar noch immer, sei aber auf absehbare Zeit nicht umsetzbar, so die Verantwortlichen. Die Schnellsten erhalten bei der Ehrung einen Pokal, die ersten drei jeder Altersklasse eine Urkunde. Die teilnehmerstärkste Mannschaft, die nicht aus dem Stadtteil kommt, erhält den Ehrenpokal der Stadt Lampertheim. Auf Medaillen oder Shirts verzichten die Organisatoren dieses Jahr zugunsten der Krebshilfe-Spende. *ksm*



Spende der Bank über 1500 Euro (v.l.): Ortsvorsteher Karl Heinz Berg, Dieter Dömland, Florian Gutjahr (Volksbank), Sven Gerhardt und SGH-Vorsitzender Bernd Ehret. *BILD: KSM*

IN KÜRZE

Sommerfest der Inklusion

LAMPERTHEIM. Zum Sommerfest, bei dem man „Inklusion (er)leben“ kann, lädt der Behindertenbeirat der Stadt Lampertheim am Samstag, 18. August, in den Stadtpark ein. Es beginnt um 11 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Die Organisatoren haben ein buntes Programm vorbereitet, bei dem gegessen und getrunken wird, es mehrere Sport-Workshops gibt – zum Beispiel eine Mischung aus Zumba und Aerobic um 13.30 Uhr – und viel Spaß und Spiel gemeinsam erlebt werden kann. Ein Trommelworkshop beginnt um 11.30 Uhr. *bur*

Ausflug nach Wiesbaden

LAMPERTHEIM. Die Senioren von St. Andreas fahren am Dienstag, 4. September, nach Wiesbaden. Los geht's mit dem Bus um 12 Uhr. Eine Stadtrundfahrt durch die Landeshauptstadt schließt sich an mit Kaffeetrinken (Neroberg), Besuch der russischen Kapelle und einem Lokalbesuch. Die Teilnahme kostet 20 Euro. Zurück in Lampertheim sind die Teilnehmer um 20.30 Uhr. Anmeldungen unter Telefon 06206/94 62 50 oder 06206/526 92. *bur*

Freiwilligentag: Heimatverein sucht noch „Anpacker“

Backhaus soll glänzen



Heiner Weppelmann und Margit Karb putzen das Backhaus. *BILD: ROI*

LAMPERTHEIM. „Wir wollen am Freiwillingentag, 15. September, unser Backhaus aufräumen“, sagt Margit Karb, die Vorsitzende des Heimat-, Kultur- und Museumsvereins. Sie erklärt: „Das ist Lampertheims einzig erhaltenes Backhaus. Das ist ein Backhaus samt Backofen, wie es im 18. Jahrhundert in jedem größeren bäuerlichen Anwesen zu finden war.“ Jetzt brauche es ein wenig Überarbeitung. Nach dem Säubern soll die Ausstattung neu dekoriert werden. „Man kann uns mit Anpacken und guter Laune unterstützen“, betont Karb. *roi*

Finanzen II

Nutzungsgebühr und Wettbüros

LAMPERTHEIM. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt eine Änderung der Entgeltordnung für die Grillhütte „Heidetranke“ wegen zunehmender Vermüllung. Die Nutzung des Geländes soll statt 40 künftig 60 Euro für Lampertheimer und 100 Euro für ortsfremde Mieter kosten. Außerdem sollen eine 200-Euro-Kaution sowie die Schlüsselübergabe vor Ort eingeführt werden.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung diskutiert außerdem über die Empfehlung des Ausschusses eine Steuer für Wettbüros einzuführen, die rund 10 000 Euro pro Büro einbringen könnte. Einen entsprechenden Antrag hatten die Grünen im April eingebracht. Die Verwaltung wurde mit der Erarbeitung beauftragt. *ksm*

KERWELAUF

Startzeiten: Halbmarathon 15 Uhr, Schülerlauf über zwei Kilometer 15.15 Uhr, Zehn-Kilometer-Lauf 15.20 Uhr.

Umkleide- und Duschkmöglichkeiten bestehen im Bürgerhaus und im Vereinsheim der SG Hüttenfeld. **Online-Anmeldungen** sind noch bis heute auf der Vereinshomepage sg1946huettenfeld.de möglich.

Die Anmeldung vor Ort und **Startnummernausgabe** erfolgt ab 12.30 Uhr im Bürgerhaus.